mdm -MedienDiensteMedizin- Verlagsgesellschaft mbH | Pvst G 52765 DPAG | Heft 7 | 2017

ÄSTHETISCHE DERMATOLOGIE

AESTHETIC DERMATOLOGY

7 2017

Fadenlifting – eine schonende Methode der Verjüngung | Effektive und zeitsparende Wundversorgung mittels Gewebekleber
Microneedling: Ein minimalinvasives Verfahren wird noch schonender | Chemisches Peeling zur individuellen Hautverbesserung
Minimal-invasive Laserlipolyse und Liposuktion in der dermatologischen Praxis | Effektive Hautbildverbesserung und Narbenbehandlung durch Microneedling | Der Wunsch nach makelloser Haut | Aktinische Keratosen: Feldtherapie reduziert Risiko der Entstehung von Plattenepizhelkarzinomen

Chemisches Peeling zur individuellen Hautverbesserung

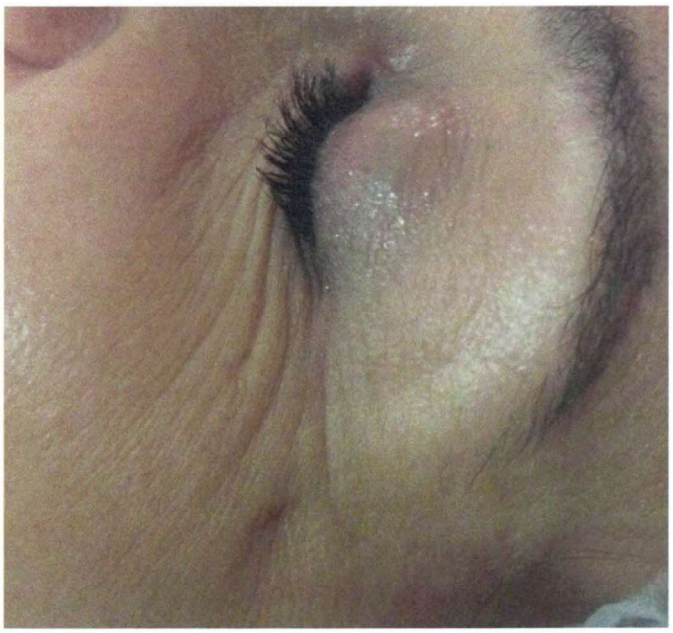
Im Zuge der natürlichen Zellerneuerung regeneriert und erneuert sich die Haut ca. alle 28 Tage. Mit zunehmendem Alter und in bestimmten Lebensabschnitten wie Pubertät, Schwangerschaft und Menopause wird dieser Prozess jedoch gestört oder verlangsamt. Dies kann zu einer Vielzahl unerwünschter Hautveränderungen führen, z.B. Akne, erweiterte Poren, Falten, müde und fahle Haut, altersbedingte Pigmentflecken etc. In diesen Fällen kann die natürliche Zellerneuerung durch ein chemisches Peeling unterstützt und stimuliert werden.

Chemisches Peeling ist ein dermo-kosmetisches Verfahren, das eine verstärkte Regeneration der Haut provoziert. Die Anwendung wird auf kontrollierte und sichere Art und Weise durch chemische Substanzen hervorgerufen. Das Peeling bewirkt eine Abschälung der obersten Hautschichten der Epidermis, je nach Wirkstoff werden noch zusätzliche Wirkungen in der Tiefe hervorgerufen.

Wirkmechanismen chemischer Peelings

Ein chemisches Peeling entfaltet seine Gesamtwirkung durch eine Kombination mehrerer Wirkmechanismen. Durch die quantitative Zunahme von Glucosaminoglykanen erhöht sich der Wasseranteil in der Dermis, das Hautvolumen wird verbessert und Falten werden geglättet. Durch qualitative Veränderungen von dermalem Kollagen und Elastin findet eine Reorganisation und Stimulation der Hautstrukturelemente statt. Durch die Stimulation der Fibroblasten erhöht sich die Aktivität der Fibroblasten, welche die verschiedenen Makromoleküle der extrazellulären Matrix synthetisieren; der Haut wird mehr Feuchtigkeit zugeführt.

Abb. 1a-b: Erscheinungsbild bei einer 46-jährigen Patientin mit Hauttyp 3 vor (l.) bzw. nach (r.) vier Behandlungen mit mesopeel melanoplus.



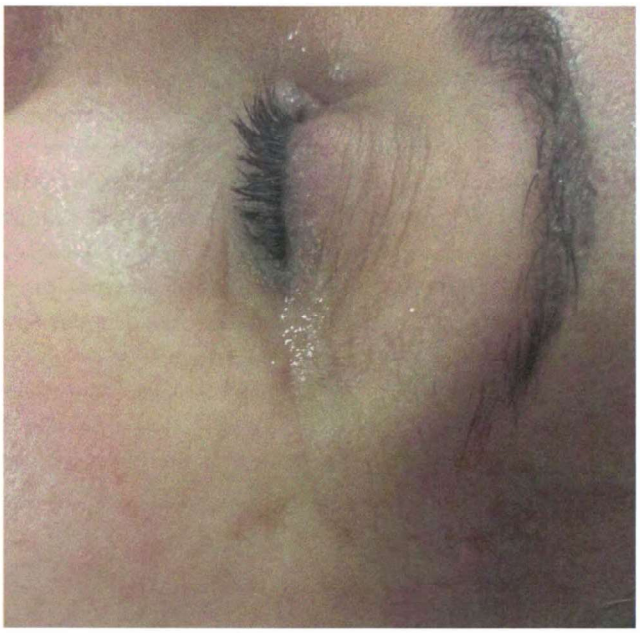


Abb. 2a-b: Kombinationsbehandlung von Augenfältchen: Erscheinungsbild vor (l.) bzw. nach (r.) Erstbehandlung mit mesopeel lactic 30%. Insgesamt wurden vier alternierende Sessions mit mesopeel lactic 30% bzw. Microneedling (Dermaroller) durchgeführt, um das Behandlungsergebnis dauerhaft zu erhalten.

Durch diese Wirkansätze können – je nach Indikation bzw. Ausgangsbefund – die Ziele des chemischen Peelings realisiert werden: Tiefenreinigung und Versorgung der Haut mit Sauerstoff, Minimierung offener Poren, Verbesserung der Hauttextur, Verstärkung der Epidermis, Verfeinerung von Falten, ein gleichmäßiges Hautbild mit gesundem "Glow", Korrektur von Hautunebenmäßigkeiten, Verbesserung von leichten Pigmentflecken, Reduzierung von Akne sowie Verbesserung des Erscheinungsbilds von Narben.

Das richtige Peeling für jeden Patienten

Da Hauttyp und -zustand jedes Patienten und somit auch seine Bedürfnisse individuell verschieden sind, muss die vorgesehene Peelingbehandlung ebenso individuell geplant werden, um die gewünschten Effekte zu erzielen. Hierbei geht es vor allem um die Wirktiefe und damit Intensität des Peelings, die – unter Berücksichtigung des individuellen Hautzustands – durch die Art der verwendeten chemischen Substanz, deren Konsistenz, Konzentration und pH-Wert variiert werden kann. Auch die Anwendungstechnik (Art der Applikation, Produktmenge, Einwirkzeit) sowie die Vorbereitung der Haut durch entsprechende Vorbehandlungen sind Faktoren, welche die Tiefe des Peelings beeinflussen.

Chemische Peelings können je nach Wirkungstiefe und der eingestellten Stärke des jeweiligen Peelings in vier Stufen unterteilt werden:

- Ein **sehr oberflächliches Peeling** (oberste Schicht des Stratum corneum) gleicht den Hautton aus und gibt die Leuchtkraft zurück.
- Ein **oberflächliches Peeling** (Epidermal- bis Basalzellschicht) stimuliert das Wachstum der epidermalen Zellen durch das Abschälen des Stratum corneums. Ein leichter Abschälprozess setzt nach 2-4 Tagen ein.
- Ein **mitteltiefes Peeling** (papilläre Dermis) beeinflusst die Lederhaut und erzeugt eine stärkere Abschälung. Die gesamte Epidermis wird abgelöst und muss neu aufgebaut werden.
- Ein **tiefes Peeling** (retikuläre Dermis) führt zu einer Entzündung in der retikulären Dermis, die kollagenen und elastinen Fasern werden neu aufgebaut. Die Hautreaktion ist sehr stark und der Abheilprozess kann sich über mehrere Wochen erstrecken.

In Anbetracht der Vielzahl der Optionen ist sowohl eine elaborierte Expertise des Behandlers wie auch eine breite Palette an zur Verfügung stehenden Wirkstoffen notwendig, um den individuellen Peelingbedürfnissen des jeweiligen Patienten gerecht werden zu können. Die Produktlinie mesopeel (Fa. mesoestetic Pharma Group, Barcelona/Spanien, dt. Vertrieb: Silkmed Distribution GmbH, München) bietet eine ungemein große Bandbreite von spezifischen chemischen Peelings, die ebenso sicher und effizient wie auch einfach und kontrolliert anzuwenden sind und speziell für Ärzte und Fachkosmetikerinnen konzipiert wurden. Die Produkte bieten zertifizierte Qualität, haben eine hohe Hautverträglichkeit und zeitigen dank der hochwertigen verwendeten Substanzen sofort sichtbare Resultate.

Behandlungsempfehlungen		
	Anzahl empfohlener Behandlungen	**Erhaltungsbehandlungen**
Hydroxysäuren und kombinierte Peelings	4 bis 6 Behandlungen mit mindestens zwei Wochen Abstand zwischen den Sitzungen	1 Sitzung, 4x im Jahr
mesopeel TCA soft 15%	1 bis 4 Sitzungen mit mindestens zwei bis vier Wochen Abstand zwischen den Sitzungen	maximal 2 Sitzungen im Jahr
mesopeel melanoplus	1 bis 5 Sitzungen mit mindestens 3 Wochen Abstand zwischen den Sitzungen	maximal 2 Sitzungen im Jahr

Effektiv und wirksam – als Einzel- oder Kombinationsbehandlung

Die zur Verfügung stehenden chemischen Substanzen können in zwei Gruppen eingeteilt werden: Hydroxysäuren und Trichloressigsäure werden als einzelne Chemikalien in verschiedenen Konzentrationen angeboten. Kombinierte Peelings sind exklusive und präzise Mischungen von verschiedenen Säuren. Die Synergien der verschiedenen chemischen Substanzen maximieren dabei die Effizienz der Behandlung.

Die Peelings können individuell angepasst werden, die Wahl der richtigen Substanz sollte vor jeder Sitzung neu entschieden werden. Die mesopeel Produkte sind frei kombinierbar und können als Mehrfachschicht in einer einzigen Sitzung angewendet oder von Behandlung zu Behandlung gewechselt werden. Jede Kurbehandlung sollte mit einer geringen Konzentration gestartet und – je nach Hautverträglichkeit – nach und nach erhöht werden.

Abgesehen von der effizienten Behandlung gegen Hautalterung, Hyperpigmentationen, Akne etc. eignen sich die mesopeel Peeling-Produkte auch dazu, andere ästhetische Behandlungen wie z.B. Radiofrequenz, Iontophorese, Mesotherapie, Mikroneedling, Depigmentationsbehandlungen, Anti-Aging-Behandlungen, Aknetherapien und Lichttherapien zu unterstützen und zu optimieren.

Vor- und Nachbehandlung, Vorsichtsmaßnahmen

Für optimale Resultate ist es wichtig, sowohl die Haut gut vorzubereiten wie auch die Nachbehandlung adäquat zu berücksichtigen. Daher kann vom Anbieter der mesopeel-Produkte auch eine umfangreiche Palette von Heimpflegeprodukten zur Vorbereitung wie auch zur Nachbehandlung der Haut bezogen werden – alles aus einer Hand und aufeinander abgestimmt. Die durch das Peeling erzielten Ergebnisse können so verbessert, verlängert und nachhaltiger gemacht werden.

Zusätzlich sollte während des gesamten Behandlungszyklus eine längere Sonneneinstrahlung bzw. Belastung mit UVA-Strahlung vermieden werden. In den 24-48 Stunden vor einem Peeling sollten Haarentfernungen sowie die Verwendung von Bleichmitteln vermieden werden. Nach einer Filler-Injektion ist eine Wartezeit von 7 Tagen einzuhalten. Vor einem mindestens mitteltiefen Peeling dürfen keine Dermabrasionen vorgenommen werden; eine Vorbereitung mit einem oberflächlichen Peeling ist ratsam.

Nach der Behandlung sind Schwimmbad, Sauna und Kontakt mit natürlichem oder künstlichem Licht für die nächsten 48 Stunden möglichst zu vermeiden. Mit einer Enthaarung mit Wachs oder elektrischen Haarentfernungen sollte bis zu 15 Tage nach der Behandlung gewartet werden.

Kontraindikationen

Als Kontraindikationen für ein chemisches Peeling gelten: Schwangerschaft und Stillzeit, Überempfindlichkeiten oder Allergien gegen einen Inhaltsstoff, Behandlungen mit innerlich verabreichtem Isotretinoin (6 Monate nach der letzten Einnahme) oder anderen Retinolpräparaten, Autoimmunerkrankungen, chronische Erkrankungen der Haut und dermatologische Erkrankungen in Behandlung, Radiofrequenztherapien, chirurgische Eingriffe, Keloide oder Keloidneigungen, Herpes simplex, offene oder schlecht heilende Wunden, aktive Akne mit offenen Stellen, Zonen mit Permanent Make-up. ■